Halle und Umgegend.

Halle, 14. Mai.

— [Die Stadtverordneten-Versammlung] hat in ihrer gestrigen Sitzung u. a. zwei Beschlüsse gefaßt, die, so nebensächlicher Natur sie auch erscheinen mögen, doch nicht verfehlen werden, in den weitesten Kreisen allgemeinste Befriedigung hervorzurufen. Der erste von ihnen betrifft die vom Magistrat vorgeschlagene und von der Versammlung genehmigte Erwerbung des den Küstner'schen Erben gehörigen Platzes am linken Ufer der Saale in der Robert Franzstraße, der durch seinen monströsen Bretterzaun zu einer Art Sehenswürdigkeit der Großstadt Halle geworden ist, daneben aber auch täglich vielen Hunderten von Passanten schweres Aergernis erregt. Man wird vergeblich eine größere Stadt suchen, in der inmitten des lebhaftesten Verkehrs und in ganz unmittelbarer Nachbarschaft eines von Fremden besonders viel besichtigten historischen Bauwerkes derartige Zustände bestehen, wie es hier der Fall ist, und wo sie so lange geduldet werden, wie hier. Es läßt sich schwer ein das ästhetische Gefühl der Passanten mehr verletzender Anblick denken, als ihn dieser Bretterzaun darbietet, zu dem ein Gegenstück zu finden man sogar in den Dörfern der Kassubei vergeblich sich bemühen würde. Der gestrige Beschluß unserer Stadtväter wird dem nun ein Ende machen und durch ihn wird auch der Blick auf die Moritzburg erhalten bleiben, der gerade von jener Seite so außerordentlich reizvoll ist. Der andere der Beschlüsse, die wir bei dieser Betrachtung im Sinne haben, ist die nun doch auf einen Initiativ-Antrag hin erfolgte Bewilligung eines Beitrages von 300 M. zu den Kosten der in der Pfingstwoche in unserer Stadt tagenden Versammlung des Vereins preußischer Volksschullehrerinnen, mit der die Versammlung ihren ablehnenden Beschluß von voriger Woche aus der Welt schaffte. Es wäre auch kein rühmliches Blatt in ihrer Geschichte gewesen, wenn sie gegenüber den 500 M., die sie zur Bewirthung der Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft, der 1500 M. und anderen großen Summen, die sie für Begrüßungs- und Weihnachtsfeste zu Ehren der deutschen Landwirthe, der Naturforscher und Aerzte und ähnlicher Vereinigungen ausgab, hier mit 300 M. gekargt hätte, wo es sich um eine Veranstaltung handelt, die zum mindesten ebenso sehr wie jene geeignet ist, für unser Volksleben fruchtbar zu werden. Nicht der Charakter Halles als Schulstadt, sondern schon die Gerechtigkeit hat es erfordert, daß, wie geschehen, der erste Beschluß umgestoßen wurde, und die Versammlung braucht es sich durchaus nicht als Inkonsequenz anrechnen zu lassen, wenn sie gestern bewilligte, was in voriger Woche von ihr verweigert wurde. Es giebt eben auch ideale Aufgaben für eine Stadtverordneten-Versammlung und zu diesen rechnen wir es unbedingt, wenn sie denen, die ihre Lebensarbeit der Erziehung der Jugend gewidmet haben, in einem kleinen Theile das Bestreben, ihre Erfahrungen auf diesem schwierigen und bedeutungsvollen Gebiete auszutauschen, erleichtern hilft.

— [Auf dem deutschen Städtetage] in Berlin glänzte, entgegen unserer vorgestrigen Mittheilung, der Magistrat der Stadt Halle durch Abwesenheit. Er hat sich offenbar dem Einfluß der Herrenhaus-Oberbürgermeister, bei denen der öftere Verkehr mit den „Großen und Edlen der Nation" die Erkenntniß dessen, was den ihrer Verwaltung anvertrauten Städten frommt, zu beeinträchtigen beginnt, nicht zu entziehen vermocht. Der Städtetag ist zwar auch ohne die Vertreter des Hallischen Magistrats zu seinem gewollten Resultate gekommen, aber eigenthümlich hat es doch berührt, einen der Unterzeichner der an die deutschen Städte ergangenen Einladung nicht vertreten zu sehen.

— [Eröffnungsfeier der städtischen freiw. kaufmännischen Fortbildungsschule, Charlottenstr. 15.] Gleichzeitig mit der Eröffnung der städtischen allgemeinen (gewerblichen) Fortbildungsschule am letzten Sonntag um 10 Uhr vormittags (im Südbezirk in der Schule an der Taubenstraße und im Nordbezirk in der an der Klosterstraße) wurde in feierlicher Weise die städtische freiw. kaufmännische Fortbildungsschule in der Aula der Mittelschule an der Charlottenstraße eröffnet. Sämmtliche Schüler und das Lehrerkollegium der neuen Schule waren zugegen. Nach gemeinsamem Gesang des Liedes „Lobe den Herren" und nach Verlesung des Schriftabschnittes aus der Bergpredigt Matth. 7, 24—27 über das auf einen Felsen gebaute Haus hielt der Leiter der neuen Schule, Herr Rektor Grothe, eine kurze, herzliche Ansprache. Einleitend wies Redner darauf hin, daß die heute zu eröffnende Schule eine neue kaufmännische Fortbildungsschule sei, wie sie bisher in Halle noch nicht bestände. Die seither vorhandenen Fortbildungsschulen (1. die städtische gewerbliche Fortbildungsschule und 2. die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins), die sicher zum Segen gewirkt hätten, aber die bei der Freiwilligkeit ihres Besuches nur einer beschränkten Zahl von Lehrlingen haben dienen können, mußten jahrgangsweise eingehen, um die neuen Fortbildungsschulen, zu deren Besuch ein 3 Jahre andauernder Schulzwang anhalte, in Wirksamkeit treten zu lassen. Alle Lehrlinge sollen der Wohlthat der Fortbildungsschule theilhaftig werden, ob sie wollen oder nicht. Es giebt eben Wohlthaten, zu deren Genuß der Mensch gezwungen sein will. Wenn unsere kaufmännische Schule auch den Namen „freiwillige" führe, so heiße das nur, daß den Fortbildungsschulpflichtigen die Wahl bleibe zwischen der schulgeldfreien allgemeinen oder unserer Schule, die allerdings halbjährlich 15 M. Schulgeld fordere, dafür aber eine Reihe von Unterrichtsfächern betreibe, die an der allgemeinen nicht gelehrt werden könnten, z. B. Englisch, Französisch, Handelsgeschichte und -geographie, Waarenkunde, Wechsel- und Handelsrecht, Volkswirthschaftslehre, Stenographie, Maschinenschreiben, Comptoirübungen, Kunst- und Rundschrift, deutscher, englischer und französischer Handelsbriefwechsel. Es sei erfreulich, daß die Verpflichtung, die neue Schule zu besuchen, von vielen jungen Kaufleuten nicht als lästiger Zwang empfunden wurde, wie Eltern und Prinzipale versicherten, und daß sich eine Zahl von jungen Leuten für die Schule angemeldet habe, die bereits der Schulpflicht entwachsen seien. Die Nothwendigkeit der kaufmännischen Fortbildungsschule sei wohl kaum bestritten worden. Zwar sei die Lehre eine gute Schule, auch nehme unser Herrgott einen jeden in seine Schule. Aber zur Lehre und zum Leben müsse noch die Fortbildungsschule vorbereitend und ergänzend hinzutreten, um Geist und Charakter zu bilden. Der Felsen, auf dem sich unsere Schule ein festes Haus aufbaue, heiße: Treue Pflichterfüllung! Treue Pflichterfüllung im Beruf der Lehrenden und Lernenden! Ernstem Streben werde es nicht an Kraft und Segen von oben fehlen! Sodann gab der Schulleiter einen Ueberblick über die Einrichtung der Schule mit ihren Abtheilungen und ließ jedem Schüler seinen Stundenplan aushändigen. Der Unterrichtsbetrieb hat am Montag, den 12. d. Mts. bereits begonnen.

— [Hallische Straßenbahn.] Nachdem nach langwierigen Verhandlungen der Hallischen Straßenbahn nun endlich seitens der Regierung die Erlaubniß ertheilt worden ist, anstatt des Betriebes mit Accumulatoren auf den Linien durch die Bernburgerstraße, Geiststraße, Große Ulrichstraße, Leipzigerstraße und durch die Poststraße, Alte Promenade, Friedrichstraße den bedeutend sicheren und angenehmeren Betrieb mit der oberirdischen Stromzuführung einzuführen, sind bereits jetzt die Vorarbeiten zur Umänderung im vollen Gange, so daß in kurzer Zeit beide Linien mit reinem Oberleitungsbetrieb durchgeführt werden können. Da es in den theilweise sehr engen Straßen im Interesse des Verkehrs nicht möglich ist, eiserne Masten auf den sehr schmalen Bürgersteigen aufzustellen, so müssen zur Befestigung der den Fahrdraht haltenden Querdrähte Rosetten an den Häusern befestigt werden. In anerkennenswerther Weise sind bisher alle um Erlaubniß angegangene Hausbesitzer in den betreffenden Straßen bereit gewesen, das Anbringen der Rosetten an ihren Häusern zu gestatten; es wäre zu wünschen, daß auch die noch in Betracht kommenden Hausbesitzer im allgemeinen Verkehrsinteresse sich ebenso bereitwillig zeigen würden.

— [Rabatt-Sparverein.] Der provisorische Vorstand des Rabatt-Sparvereins hat die Satzungen, die demnächst der Hauptversammlung vorgelegt werden sollen, in mehreren Sitzungen durchberathen und ferner vorbereitende Schritte gethan, um den Geld- und Sparmarken-Verkehr in sichere Hände zu legen. Bis jetzt haben ca. 140 Firmen der verschiedensten Branchen: Kolonialwaaren-, Leinen-, Wäsche-, Wollwaaren-, Posamenten-, Porzellan-, Eisen-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlungen, Gold- und Silberarbeiter, Uhrmacher, Schuhwaarengeschäfte, Kleiderhandlungen usw. ihren Beitritt angemeldet. Die erste Hauptversammlung wird bald nach Pfingsten stattfinden und sich außer mit der Berathung der Statuten auch mit der definitiven Vorstandswahl zu beschäftigen haben. Es besteht Aussicht, daß der Verein, dem wir wünschen möchten, daß er sich recht segensreich für seine Mitglieder erweise, bereits am 1. Juni seine Thätigkeit beginnen kann.

— [Die beiden hier bestehenden Konsumvereine] beabsichtigen sich eigene Bäckereien zuzulegen. Beim „Beamten-Konsumverein" ist es bekanntlich bereits beschlossene Sache, die Bäckerei wird mit in dem erworbenen Grundstück eingerichtet werden. Der „Allgemeine Konsumverein" wird über den Antrag auf Errichtung einer eigenen Bäckerei demnächst in einer Versammlung zu befinden haben. Der Verein stand vor Jahren schon einmal vor derselben Frage, doch trug man Bedenken und lehnte ab, obgleich die Sache bereits weit gediehen und ein Grundstück in Aussicht genommen war. Jetzt, wo die Bäckermeister Front gegen die Konsumvereine machen, taucht die Frage aufs neue auf und man wird ihr jetzt wohl ernstlicher näher treten, da die Verhältnisse dazu drängen. Ob mit Erfolg, das ist freilich eine andere Frage.

— [Obstwein-Ausschank.] Am 15. d. M. eröffnen die Herren Schulz & Rundspaden 15 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn in Cröllwitz dicht am Eingang der Haide einen Spezial-Ausschank der rühmlichst bekannten Freiherrlich v. Friesen'schen Obst- und Beerenweine zu Rötha i. S. Die Bewirthschaftung gen. Etablissements ist Herrn Heinrich Ricke, zuletzt Oberkellner im Hotel „Kaiser Wilhelm", übertragen worden.

— [Gebrauchsmuster.] Musterschutz erhielt die hiesige Firma Felix Krokert & Co. unter Nr. 174,143 auf einen Reklamezahlteller, dessen Erhöhungen die Gestalt aneinandergereihter Walzen besitzen, sowie unter Nr. 174,144 auf ein von einer Umrahmung gehaltenes und von einer gebogenen Glasplatte überdecktes Blechplakat.

Vereins-Nachrichten.

— [Die Bäcker-Zwangsinnung] für Halle und Umgegend hielt gestern nachmittag im „Börsenlokal" eine Generalversammlung ab. Unter den üblichen Formalitäten wurden nicht weniger denn 101 Lehrlinge zur Lehre verpflichtet und 3 Meister als Mitglieder der Innung aufgenommen. Beschlossen wurde, im Juli eine Wasserpartie nach der „Rabeninsel" und ein Tanzvergnügen im Kurzhals'schen Lokale daselbst abzuhalten. Dem Antrage der Bäckergesellen, ihnen die ersten Feiertage von Ostern, Pfingsten und Weihnachten freizugeben, damit auch sie sich der Feste erfreuen können, wurde einstimmig zugestimmt. Nach herzlicher Ansprache des Obermeisters, Herrn Otto Günther, erfolgte die Uebergabe der Diplome an die in der vorigen Versammlung ernannten Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder. Sodann wurden Handwerkerkammerangelegenheiten erledigt; es handelte sich hierbei um die Meisterkurse, die sich gut bewährt haben und auch von Bäckermeistern besucht werden. Es wurde zur regen Betheiligung an diesen Kursen (Hauptfächer), die gerade für Handwerker von großer Bedeutung sind, aufgefordert. Ferner wurde bekanntgegeben, daß der Unterricht in der allgemeinen Fortbildungsschule für Bäckerlehrlinge jeden Dienstag und Freitag nachmittag von 3—6 Uhr stattfindet; die Meister sind gehalten, ihre Lehrlinge am Unterricht theilnehmen zu lassen.

— [Der Rabattverein der Bäckermeister] in Halle und Umgegend hielt gestern abend im „Börsenlokal" unter dem Vorsitz des Herrn Bäckermeister Otto Günther eine weitere gutbesuchte Versammlung ab. Die im Entwurfe vorliegenden Statuten wurden angenommen, die Wahl von Kommissionen jedoch dem Vorstande überlassen. Die Schließung der Mitgliederliste erfolgt am nächsten Dienstag, bis dahin müssen sich die noch fernstehenden Bäckermeister angeschlossen haben. Es sind bis jetzt etwa 200 Bäckermeister dem Vereine beigetreten. Beachtung verdient der freiwillig gefaßte Beschluß, die Konventionalstrafe für Uebertretungen von 50 auf 300 M. zu erhöhen. Daraus geht am deutlichsten hervor, daß es den Bäckermeistern ernst mit der Lösung des unwürdigen Verhältnisses zwischen ihnen und den Konsumvereinen gewesen ist. Die Gewährung von Rabatt-Sparmarken findet im kaufenden Publikum großen Anklang, denn die Bäckermeister haben den Verlust der Lieferung an die Konsumvereine bisher durchaus nicht verspürt.

— [Der Verein der Fuhrherren und Geschirrhalter] von Halle a. S. und Umgegend hielt am Sonntag nachmittag im „Centralhotel" unter Vorsitz des Fuhrherrn W. Schade-Halle eine Versammlung ab, in welcher längere Zeit hindurch über die scharfen Maßnahmen der Polizei in den eingemeindeten Vororten gegenüber den Führern von Lastgeschirren verhandelt wurde. Danach dürfen die Gleise der Straßenbahnen von Geschirren nicht befahren werden, dieselben sind vielmehr gehalten, längs den Bürgersteigen sich fortzubewegen, was bei der Wölbung unserer Straßen keine leichte Aufgabe ist und namentlich die Zugthiere über Gebühr anstrengt. Im Interesse der armen Thiere wäre es gehandelt, wenn die Polizei in dieser Beziehung weniger scharf vorgehen wollte. Die Geschirre sollen nach der Fahrordnung beim Begegnen sich rechts ausbiegen, was aber an nicht wenigen Stellen rein unmöglich ist, da die Gleise der Straßenbahnen meist auf einer Seite liegen und diese nicht befahren werden dürfen. Auch nach dieser Richtung hin dürfte die Polizei nicht so streng verfahren. — In Haftpflichtsachen haben mehrere Mitglieder unliebsame Erfahrungen gemacht, es wurde angeraten, bei Abschließen von Verträgen mit diebezügl. Gesellschaften große Vorsicht obwalten zu lassen. — Daß die Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft an verschiedenen frequenten Wegeübergängen sogen. Wegeschranken anbringen lassen muß, wurde mit Freuden begrüßt. Was die Versicherung der Pferde anlangt, so hat man mit derselben bisher keine befriedigenden Erfolge zu verzeichnen gehabt, man hat sich daher entschlossen, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und selbst eine Versicherung im Verein zu errichten. Dazu ist aber eine Vermehrung der Mitglieder erforderlich und wurden die Mitglieder ersucht, dafür einzutreten.

— [Hallische Freie Studentenschaft.] Der Eröffnungsabend der Gruppe für Litteratur in der Hallischen Freien Studentenschaft bot durch die Vorträge des hiesigen Schriftstellers Herrn Walther Oemisch viel Interessantes. Herr Oemisch las vor allem Lyrik, eine Skizze „Die Streichfrau", und einen Einakter „Die Sehnsüchtigen". Seine Dichtungen übten eine tiefe nachhaltige Wirkung, am reinsten bei seiner Lyrik aus, so nachhaltig vor allem deshalb, weil das Persönlichste, das am ursprünglichsten Empfundene und Durchlebte in den Dichtungen wiederklingt. Ein schwermüthiger Zug der Entsagung, eine stille Resignation liegt wie ein Schleier über den feinsinnig und psychologisch richtig beobachteten Stimmungsbildern; und hinter dem Ganzen steht der Mensch mit dem bleichen Gesicht, den schmalen, nervösen Händen und dem scharfen beobachtenden Blick. Von den Gedichten waren die persönlichsten und daher die besten das „Bekenntniß", „Träumen", das wunderbar stimmungsvolle „Meinem Vater", „Im Frühling", „Deine Hände", „Küsse mich", „So liebe ich dich". Der Einakter „Die Sehnsüchtigen" schildert das Ringen und das Leiden eines Menschen, der entsagen will, entsagen muß.

— [Die Jahresversammlung des Evangelischen Vereins der Provinz Sachsen] findet am 2. und 3. Juni in Halle statt. Am Montag, den 2. Juni, abends 6 Uhr ist Gottesdienst in der Marktkirche; die Predigt hält Herr Konsistorialrath Prof. D. Haupt. Von abends 8 Uhr ab wird im Saal des Evangelischen Vereinshauses eine Versammlung stattfinden, in der Herr Prof. D. Voigts über das Thema: „Der Methodismus und seine Bedeutung in der Gegenwart" sprechen wird. Am Dienstag, den 3. Juni, vormittags 9 Uhr Hauptversammlung in demselben Lokal. Nach der Morgenandacht und Erledigung des Geschäftlichen wird Herr Prof. D. Scholz-Berlin einen Vortrag über „Das Recht und die Gefahren des kirchlichen Vereinswesens in der Gegenwart" halten. — Um 1 Uhr soll ein gemeinsames Essen eingenommen werden.

— [Der Brigade-Verein ehemaliger 26er und 66er] hielt am Sonnabend eine gut besuchte Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Lutsche, als Stellvertreter Schlüter; 1. Schriftführer Steinhauf, als dessen Stellvertreter Böttcher; 1. Kassirer Anspach, als Stellvertreter Schmidt II. Zu Kassenrevisoren wurden Spötter und Diedrich ernannt; zu Beisitzern Stottmeister, Blume und Maaß, in den Vergnügungsausschuß Völcker und Henze gewählt. Der Verein beschloß, sich an der Fahnenweihe ehemaliger 20er unter Ueberreichung eines Fahnennagels am 15. Juni zu betheiligen. Als Delegirter zum Abgeordnetentage in Osmünde am 8. Juni wurde der 1. Vorsitzende, Kamerad Lutsche, gewählt. Nach Schluß des geschäftlichen Theiles der Versammlung verweilten die Anwesenden noch einige Stunden fröhlich untereinander, bei welcher Gelegenheit Kamerad Stottmeister in gewohnter Weise für Unterhaltung durch Vorträge über seine Kriegserlebnisse von 1866 und 1870/71 sorgte.

Die Historische Kommission der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt

hielt am vergangenen Sonnabend und Sonntag in Wernigerode ihre bereits früher von uns angekündigten Sitzungen ab. Anwesend waren der Vorsitzende Geh. R.-R. Professor Dr. Lindner, Prof. Dr. Herzberg und Schriftführer Universitätssekretär Bärwald aus Halle, ferner von Mitgliedern Superintendent Müller aus Kalbe a. M., Archivdirektor Dr. Ausfeld, Professor Dr. Hertel und Provinzial-Konservator Dr. Döring aus Magdeburg, Archivdirektor Prof. Wäschke aus Zerbst, Oberlehrer Dr. Hartung aus Dessau, Oberbürgermeister a. D. Dr. Brecht aus Quedlinburg, Oberlehrer Professor Dr. Reischel aus Aschersleben, Dr. Jacobs aus Wernigerode, Professor Dr. Größler und Diakonus Könnecke aus Eisleben, Professor Dr. Brinkmann aus Zeitz, Oberbürgermeister Schmidt und Sanitätsrath Dr. Zschiesche aus Erfurt, sowie als Gäste Kammerpräsident Grisebach, Direktor Jordan, die Professoren Drees und Höfer von Wernigerode und Professor Ehrenberg aus Königsberg.

Zunächst wurde, dem „Wernig.-Intell.-Blatt" zufolge, über innere Angelegenheiten der Kommission und über die Ausführung der vorjährigen Beschlüsse berichtet und sodann Mittheilung über die Geschichtsquellen gemacht, deren Bearbeitung in Aussicht genommen ist. Landesdirektor Bode in Braunschweig will den von 1336 bis 1365 reichenden vierten Theil des Urkundenbuches der Stadt Goslar bis zum 15. August d. J. einliefern; diesem sollen acht Siegeltafeln beigegeben werden. Archivdirektor Dr. Ausfeld hat die Vorarbeiten für das Urkundenbuch des Stifts U. L. Frauen in Halberstadt so weit gefördert, daß er es noch im laufenden Jahre zum Abschluß zu bringen hofft. Von dem durch Prof. Dr. Böhme in Schulpforta bearbeiteten Urkundenbuch von Pforta ist die bis 1350 reichende zweite Hälfte des ersten Bandes ziemlich fertig gestellt. Prof. Böhme will auch den zweiten und Schlußband in zwei Hälften erscheinen lassen. An dem Urkundenbuch der Stadt Halle hat Dr. Kohlmann in Varel im letzten Jahre nicht viel thun können. Auch an einer schnelleren Weiterförderung des Erfurter Urkundenbuchs ist Stadtarchivar Dr. Obermann durch die ihm aufgetragene Abfassung einer Festschrift zur Hundertjahrfeier der Verbindung Erfurts mit dem preußischen Staate verhindert worden. Der Weiterführung der Arbeiten an den Urkundenbüchern von Zeitz und Naumburg stehen, nachdem Archivar Dr. Neubauer von der Bearbeitung des ersteren zurückgetreten ist, gewisse Schwierigkeiten entgegen. Man hofft diese dadurch überwinden zu können, daß die ganze Arbeit in die Hand des Archivassistenten Dr. Roienfeld in Magdeburg gelegt wird. Eine längere Besprechung veranlaßte die von Archidiakonus Pallas in Herzberg beabsichtigte Bearbeitung der Protokolle der Generalkirchenvisitationen des alten Kurkreises. Anerkennende Erwähnung fand die Schrift über die Grabdenkmäler der Bergkirche in Langensalza. Während über die Bearbeitung der Regesten der Herzöge von Sachsen-Wittenberg durch Dr. Salchow ein Bericht nicht vorlag, wurden Mittheilungen über die im Werk befindliche Herausgabe des Erfurter Variotatum Variloquus durch Prof. Dr. Heydenreich, die in zwei Bänden bis 1525 zu führende Fortsetzung des Mühlhäuser Urkundenbuchs, der Quedlinburger Paurgedinge durch Direktor Dr. Lorenz und der Korrespondenz des Kardinals Albrecht durch Archivdirektor Dr. Ausfeld in Magdeburg gemacht. Die Bearbeitung des nächsten Neujahrsblattes übernahm Archivdirektor Dr. Wäschke aus Zerbst. Ein lebhafter Gedankenaustausch entspann sich über die Frage, wie das Unternehmen der Denkmälerbeschreibung ins Werk zu setzen sei.

In der Sonntagssitzung wurde zunächst vom Vorsitzenden ein Bericht über das Provinzial-Museum in Halle entgegengenommen, das diesem zufolge ein erfreuliches Wachsthum erfuhr und im vergangenen Jahre schon eine Besucherzahl von 4852 Personen aufzuweisen hatte. Daran schloß sich eine Mittheilung über die Arbeiten für die vorgeschichtlichen Alterthümer und über die an Stelle der früheren Mittheilungen hinfort erscheinende Jahresschrift des Museums. Eine lange Auseinandersetzung entspann sich dann über geschichtliche und vorgeschichtliche Karten, da es sich hier um grundsätzliche Feststellungen und um verschiedene ineinander greifende und einander unterstützende

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020514037/fragment/page=0001

Unternehmungen handelte. Für das von unserem Geschäftsausschuß gepflegte Gebiet liegen schon fünf stattliche Blätter vor, zwei weitere werden baldigst folgen und für zehn andere sind die Vorarbeiten abgeschlossen. Bei Grundkarten macht sich die besondere Art und Gestalt unserer Provinz dadurch bemerkbar, daß mehr wie bei jedem andern gleichartigen Landesteil innerhalb des deutschen Sprachgebietes die eingeschlossenen und die nachbarlichen Bezirke der nächsten Umgebung mit zu berücksichtigen sind. Die Arbeit wird dadurch vermehrt und erschwert, der Nutzen des Unternehmens aber auch bedeutend erhöht.

Herr Archivdirektor Dr. Ausfeld berichtete über die Verzeichnung der in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt vorhandenen, nicht staatlichen Archive und ihres Inhalts. Er hat diese Arbeit im verflossenen Jahre für den Kreis Wolmirstedt zum Abschluß gebracht und dabei seitens der Gutsherrn und Gemeinden ein erkenntliches, dankenswerthes Entgegenkommen gefunden, aber nicht überall bei sonstigen Inhabern urkundlichen Materials. Es hat sich herausgestellt, daß in manchen Fällen mit Schriftstücken, die der Aufbewahrung werth erscheinen, übel umgegangen wird. Ein gedruckter Bericht wird erst beabsichtigt, wenn erst noch ein weiterer Kreis, etwa Jerichow I oder Wanzleben, in gleicher Weise bearbeitet ist.

Ihre nächstjährige Sitzung wird die Kommission auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Schmidt in Erfurt abhalten, wo sie schon vor Jahren einmal tagte.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— A. Riebeck'sche Montanwerke. In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths kam der Abschluss für 1901/1902 zur Vorlage. Einschließlich des Vortrags von 84,440 M. beträgt der Rohgewinn 3,368,577 M. (Vorj. 3,474,711 M.). Nach Abzug der Geschäftsunkosten und der Abschreibungen (letztere betragen 955,445 M. gegen 886,081 M. im Vorjahre) verbleibt ein Reingewinn von 1,767,546 M. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 12 Prozent (14½ Prozent im Vorj.) vorzuschlagen und den nach Ausstattung des Extra-Reservefonds usw. verbleibenden Rest von 84,343 M. vorzutragen.

— In gestriger Hauptversammlung des Halbzeugverbandes wurde festgestellt, dass der Absatz nach dem In- und Auslande sich in befriedigendem Umfange bewegt. Die Versammlung bewilligte die Ausfuhrvergütung für das 3. Vierteljahr. In der Hauptversammlung des Trägerverbandes wurde festgestellt, dass die Werke durchweg gut beschäftigt sind. Beide Verbände beschlossen, die bisherigen Preise fortbestehen zu lassen.

— Der Beirath des Syndikats deutscher Zuckerraffinerien hat gestern beschlossen, unter Anrechnung des letzten Drittels der früheren Extrafreigabe an die Weisszuckerfabriken weitere 15 Proz. des Jahreskontingents zum Verkauf auf Lieferung bis Ende Juli freizugeben. Die Preise wurden unverändert belassen, doch können Fabriken, die noch nicht 55 Proz. ihres Kontingents erreicht haben, alle Sorten 25 Pf. den dz niedriger klassifiziren und auch auf Lieferung bis Ende August verkaufen.

— Die K. Z. hält die Bemühungen des amerikanischen Trusts, werthvolle deutsche Kaliwerke zu erwerben, derzeit für gescheitert. Die mit Dr. Sauer als Vertreter des Kaliwerks Hohenfels weit unter Syndikatspreisen gethätigten Abschlüsse für Amerika dürften jedoch eine Herabsetzung der Syndikatspreise herbeiführen. Hohenfels trage die Verantwortung für den bevorstehenden Kampf und die daraus erwachsenden Schädigungen der deutschen Kaliindustrie.

— Märkisch-Westfälischer Bergwerksverein. Die Inhaber von Stammaktien werden jetzt aufgefordert, diejenigen Stücke, die nicht zum Umtausch gegen Vorzugsaktien benutzt sind, bis zum 15. Juni zum Zwecke der Zusammenlegung (4 : 1) einzureichen.

— Die Zeche Neumühl bei Hainborn ist, wie von zuständiger Seite mitgetheilt wird, bereit, schon jetzt dem Kohlensyndikat beizutreten.

— Die Generalversammlung der Niederlausitzer Kohlenwerke beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Mill. M. auf 6 Mill M.

— Der Konkursverwalter der Leipziger Bank stellt die Auszahlung einer zweiten Abschlagsrate in Höhe von 20 Proz. für den Oktober in Aussicht.

— Die Hannoversche Baugesellschaft schlägt wieder 4 Proz. Dividende vor.

— Bericht über Flussfrachten. Mitgetheilt von Elkan & Comp. in Hamburg, 13. Mai. Heute stellen sich die Frachten für schwere Massengüter loco per Schlepper, alles für 100 kg, von Hamburg nach: Berlin 21, Magdeburg 13, Schönebeck 15, Aken 17, Wallwitzhafen 19, Torgau 22, Riesa 23, Dresden 25, Tetschen-Laube 32, Rosawitz 34, Schönpriesen 36, Aussig 36, Halle (S.) 32. Tendenz: ruhig. Kahnraum: genügend. Wasserstand: Elbe gut, Oder niedriger.

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Reichs-Post-Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Herzog, auf Heimreise, 9. von Port Said, Kaiser, auf Heimreise, 10 von Delagoabay. Kronprinz, auf Ausreise, 10. von Vlissingen. Präsident, auf Ausreise, 11. in Mozambique. Kanzler, auf Heimreise, 12 in Hamburg. Bundesrath, auf Heimreise, 13. in Hamburg. Kurfürst, auf Heimreise, 13. von Kapstadt.

Bremen, 13. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Strassburg 12, in Penang. Lahn 10. von New York nach Genua. Bayern, von Ostasien, 11. in Amsterdam Prinzregent Luitpold 12. in Yokohama. Prinzessin Irene, von Ostasien, 12. in Hongkong. Aachen 12. von Antwerpen nach Brasilien. Kronprinz Wilhelm 13. von New York in Bremerhaven.

Zucker.

Magdeburg, 14. Mai. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,30—7,60. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,20—5,45. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 27,70. Brodraffinade I. ohne Fass 27,95. Gem. Raffinade mit Sack 27,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 6,40 Gd., 6,45 Br., per Juni 6,40 Gd., 6,45 Br., per August 6,60 bez., 6,57½ Gd., per Oktober-Dezember 6,90 Gd., 6,97½ Br., per Januar-März 7,12½ Gd., 7,20 Br. Ruhig, stetig.

Hamburg, 14. Mai. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Mai 6,40, per Juni 6,40, per August 6,57½, per Oktober 6,87½, per Dezember 7,02½, per März 7,22½. Ruhig.

Wolle. Baumwolle.

Bremen, 13 Mai Baumwolle. Stetig. Uppland middl. loco 48¾ Pfg.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig, Mai 4⁸⁸/₁₆ Käuferpreis, Mai-Juni 4⁸⁷/₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 4⁸⁶/₆₄—4⁸⁷/₆₄ Käuferpreis, Juli-4⁸⁶/₆₄ do., Aug.-Sept. 4⁸⁵/₆₄ Verkäuferpreis, Sept.-Okt 4⁸⁴/₆₄ 4⁸⁴/₆₄ do., Okt.-Nov. 4⁸²/₆₄ do., Nov.-Dez. 4⁸¹/₆₄—4⁸⁰/₆₄ Käuferpreis, Dez.-Jan. 4⁸⁰/₆₄ bis 4⁸⁰/₆₄ do, Jan.-Febr. 4⁸⁰/₆₄ d. Verkäuferpreis.

Manchester, 13. Mai. 22r Water Taylor 6¼, 20r Water Leigh 7, 32r Water courante Qualität 7⅞, 36r Water besere Qualität 8½, 32r Mock courante Qualität 8, 40r Mule Mayall 8½, 40r Medio Wilkinson 9½, 32r Warpcops Lees 7½, 36r Warpcops Rowland 8½, 36r Warpcops Wellington 8⅝, 40r Double Weston 9, 60r Double courante Qualität 12½, 32r 116 yards 6×16 grey printers aus 32r/40r 193. Stetig.

Berliner Börse vom 14. Mai.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Bessere Anregungen von den auswärtigen Börsen sowie gestriges festes New York bot der Börse bei Eröffnung einen Rückhalt gegen die schon zu Beginn geringere Unternehmungslust der Spekulation, deren Thätigkeit sich auch heute nur auf den Montanmarkt erstreckte. Einzelne Kohlenwerthe zogen etwas an im Hinblick darauf, dass die Einschränkung beim Kohlensyndikat die im April in Aussicht gemmene Ziffer nicht erreicht. Banken lagen ruhig und im teren Verlaute ohne irgend eine Anregung. Heimische und fremde Fonds fest. Von Bahnen Franzosen auf Wien höher auf die in Aussicht zu nehmende Verstaatlichung des österreichischen Netzes. Auch Kanada 2 Proz. höher in Parität mit New York. Prinz Heinrichbahn gebessert, Dortmund-Gronauer schwächer, alle sonstigen Bahnen umsatzlos, desgl. Schiffahrtsaktien. Vor Uebergang in die zweite Börsenstunde Hütten- und Kohlenaktien schwach auf Verkäufe der Lokalspekulation. In den übrigen Märkten bestand durchweg ausgesprochene Geschäftsstille, so dass sich auf keinem anderen Umsatzgebiete irgend eine Kursänderung ergab.

Produktenbörse.

Berlin, 14. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 171,—, Juli 169,50, Sept. 164,25 M.
Roggen 1000 kg Mai 149,25, Juli 147,75, Sept. 142,50 M.
Hafer 1000 kg Mai 164,50, Juli 161,50 M.
Mais 1000 kg runder loco Mai 118,50, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 54 40, Oktober 52,90 M.
Spiritus 70er loco 33,70 M.

Oesterreich-Ungarn ausgenommen lauten die Berichte heute allerseits besser. Auch hier trat die Kauflust für Weizen und Roggen mehr in den Vordergrund und die Preise konnten etwas gesteigert werden. Hafer war fest, aber kaum besser zu verwerthen. Rüböl war höher auf Oktober, Nahellieferung unverändert. Es konnte etwas mehr 70er Spiritus loco ohne Fass zu 33,70 Mark abgesetzt werden. Die Aprilstatistik sieht vortheilhafter aus als sie ist, weil die grosse steuerfreie Verwendung unkontrollirbar ist. Umsatz in Spiritus 20,000 l.

Kursnotirungen

vom

14. Mai, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,475bz
Französische „	81,30bz
Italienische „	79,65G
Oesterreichische „	85,20bz
Russische „	216,25bz
Schweizer „	81,05bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,90G
do. do.	3½	101,90G
do. do.	3	92,00bzG
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,80B
do. do.	3½	101,90G
do. do.	3	91,80B
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	103,80B
Landsch. Centr.-Pfdr.	3½	99,60bz
do. do.	3	89,50bz
do. do.	4	103,60bz
Sächsische Rente	3	90,00bzG
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,10B
Hamburger Rente	3½	103,00B

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5	— —
Italienische Rente	4	101,70bz
Mex. 5% ev. G.-A. 1886	5	101,00bzG
Oesterr. Gold-Rente	4	102,80G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,70G
Port., Staats-Anl. 88-89	fro.Z.	45,25bzB
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	101,90G
Rumän. amort.	5	97,00bzG
do. do. 1891	4	83,30bz
Russ. kons. 1880	4	100,25bz
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	100,90bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,60bzB
do. Rente 1895	4	67,80bzG
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	80,20bzG
Türkische 400 Fr.-L.	fro.Z.	112,80bz
Ungar. Goldrente 1000	5	102,50bzG
do. do. 500	4	102,00bzG
do. do. 100	4	102,10bzG
do. E. G.-A. 89 1000	4½	102,00B

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	90 10bzB
Berliner Handels-Ges.	7	152,50bzB
Breslauer Disk.-Bank	4	91,40bzG
do. Wechsl.-Bank	4¼	101,60G
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	114,60G
Darmstädter	4	135,60bzG
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	206,50bzB
do. Genossenschaftsb.	3	101,75bzG
Diskonto-Kommandit	8	183,80bzG
Dresdener Bank	4	139,10bz
Dresdner Kred.-Anst.	fro.Z.	6,25bzG
Leipzig. Creditanstalt	8	173,75bzG
Maklerbank	4	100,60G
Meininger Hypothekb.	7	131,30G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	116,10bzG
Nationalb. f. Deutschl.	3	103,30bzG
Oesterreich. Kredit	10	212,75bz
Preuss. Boden-Kredit	7	129,50G
do. Centr.-Bod.-K.	9	168,70B
Reichsbank	6½	154,25bzG
Russische Bank	4	113,00bz
Sächsische Bank	4	129,00bzG
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	120,00bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	7	141 00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	176,50bz
Lübeck-Büchen	6	143,00bz
Marienburg-Mlawkaw	1½	69,10G
Ostpreuss. Südbahn	0	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	87,50bz
Canada-Pacific	5	125,00bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	174,00bz
Northern pref.	4	94,10bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅝	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	192,00G
do. Br. Patzenhofer	12	218,75G
do. do. Schultheiss	12	182,50bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	182,50bzG
Anglo-Kont. Guano	5	87,30G
Anhalter Kohlen	6	88,50bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	189,25bz
Boehumer Gusstahl	16⅔	194,75bz
BuderusEisenw. A.u.B	7	112,10G
Butzke & Co.	2½	64,75G
CasselerTrebertrockn.	fro.Z.	0,50bz
Chem. Fabrik Buckau	8	122,00bzG
Crellwitzer Papier	18	215,50B
Dannenbaum	i. T.	44,50bz
Donnersmarckh. conv.	14	189,00G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	46,50bzG
Dynamit Trust	9	176,50bz
Egestorff Salzwerke	9	139,00G
Eilenb. Kattun	3	85,00bzG
Eintracht, Braunk.-B.	18	190,00bzG
Eschweiler Bergwerk	20	216,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	12	164,40bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	107,75bz
do. do. St.-Pr.	10	128,90bz
Ges. f. Elektr. Untern.	8	93,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	11	107,75bz
Grepptner Werke	7½	117,00G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	203,00bzG
Hallesche Maschinen.	28	340,00B
Hallesche Union	7½	— —
Hamburg. Packetfahrt	6	106,50bz
Harpener Bergbau	12	177,50bz
Hartmann Maschinen	6	131,75B
Heinrichshall	9	138,50bzG
Hibernia Bergbau	13	166,00bzG
Hildebrand Mühlen	7½	— —
Hörder-Hütten konv	0	14,50G
do. St.-Prior.-A.	10	114,75bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	142,10bz
Kette Dampfschiff.	4½	75,00bzG
König-Wilh. konv.	15	165,25bzG
do. 5% St.-Pr.	20	238,00G
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	101,80bz
Laurahütte	14	199,50bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	208,00G
Leopoldshall chem. F.	2½	68,50bzB
Massen Bergbau	11	114,00bz
Nordd. Jute	0	37,90bz
Norddeutscher Lloyd	6	106,25bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	116,80bzG
do. Eisen-Ind. Caro	2	118,00bzG
Phönix Aktien	4	138,40bz
Rheinisch. Metallw. F.	6	62 00B
Rhein-Nassau	3	137,75bzB
Riebeck Montan	12	200 25bzG
Rositzer Braunkohlen	14½	176,00bzG
do. Zucker	9	115,00bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	8	133,60G
do. St.-Pr. I.	8	137,50bz
Saline Salzungen	7	101,00G
Schalker Gruben-u. H.	32	324,00bzB
Stassfurt, Chem. Fabr.	10½	158 50G
Stettiner Cem. Bredow	10	133,00G
Stolberger Zink-Akt.	5	125,60bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	64,50bzG
do. do. Vorz.-A.	0	91,50G
Thür. Salinen, Verein.	5	78,00G
Westeregeln Alkali	17	— —
Zeitzer Maschinen	14	195,10bz

Wechsel.

Amsterd., Rott	100 Fl.	8 T.	168,70G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20G
London	1 Lstr	8 T.	20,475bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,15bz
Schweiz	100 Frc	10 T.	81,10B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	79,60B
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 2.

Schluss-Kurse.

nachmittag ½2 Uhr.

Tendenz: abgeschwächt.

Oesterr. Kreditaktien	212,90	Gotthardbahn	—,—
„ Staatsb.-Aktien	148,60	Warschau-Wiener	274,75
„ Südbahn-Aktien	—,—	Bochumer	134,40
Berliner Handelsges.	152 20	Dortmunder Union	44,50
Darmstädter Bank	135,60	Laurehütte	199,40
Deutsche Bank	206,50	Gelsenkirchen	167,25
Diskonto-Kommandit	183,30	Harpener	178,00
Dresdner Bank	139 10	Hibernia	166 00
Nationalb. f. Deutschl.	109,75	Dynamit-Trust-Aktien	176,50
Marienburger	—,—	Packetfahrt	106 20
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	106,10

Leipzig, 14 Mai. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 650 G., Zuckerraffinerie Halle 155,00.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 14. Mai. Die deutsche Dampferschiffahrtsgesellschaft „Kosmos" theilt dem „Hamburger Korrespondent" mit, daß ihr Dampfer „Sattarad" auf der Heimreise nach Europa bei der Huambliniinsel, etwa 200 Meilen südlich von Ancud in Chile, am 1. d. M. gestrandet ist. Mannschaften und Passagiere sind gerettet. Der Dampfer „Abydos" wurde von Valparaiso zur Hilfeleistung abgesandt.

Budapest, 14. Mai. Der Heeresausschuß der ungarischen Delegation nahm in der gestrigen Abendsitzung im allgemeinen den Voranschlag des gemeinsamen Kriegsministeriums an.

London, 14. Mai. Die „Times" melden aus Shanghai vom 12. d. M.: Auf Grund einer von Schenk unterstützten Petition der Gilden hat die chinesische Regierung die sofortige Herabsetzung des Ausfuhrzolls auf Thee auf der Grundlage von annähernd 5 Proz. beschlossen.

London, 14. Mai. Nach langer Debatte wurde im Unterhause der Abänderungsantrag Harcourt's, das Haus lehne es ab, auf Getreide und andere für die Volksernährung nothwendigen Lebensmittel einen Zoll zu legen, mit 296 gegen 188 Stimmen verworfen. Einige Unionisten stimmten gegen den Kornzoll.

London, 14. Mai. Alfred Holt in Liverpool hat dem Reuter-Bureau die Erklärung zugehen lassen, daß das Angebot auf den Kauf des gesammten von der China Mutual State Navigation Company ausgegebenen Aktienkapitals von ihm ausgegangen sei.

Petersburg, 13. Mai. In Teheran herrscht seit einer Woche große Erregung, hervorgerufen durch die Thätigkeit einer geheimen revolutionären Gesellschaft. Das Programm der Gesellschaft ist die Vergiftung aller ihr hinderlichen Elemente. Vergiftet wurden bisher eine Anzahl reicher geistlicher, weltlicher Beamte, außerdem viele Arme. Das Gift wird den in Persien in großen Mengen verkauften Süßigkeiten, sogar dem Trinkwasser beigemischt. Es wurde eine große Anzahl Verdächtiger verhaftet und der Folter unterworfen, leider aber meist Unschuldige. Die Thätigkeit des revolutionären Geheimbundes, der das Leben des Schahs und der Prinzen bedroht, hat eine allgemeine Panik hervorgerufen.

Tiflis, 14. Mai. Dem amtlichen Blatt „Kawkas" zufolge sammelte sich am 4. d. M. in Baku auf dem Platz vor der armenischen Kirche ein Volkshaufe von mehreren Hundert Personen. Der Haufe entfaltete eine rothe Fahne, und Schriften revolutionären Inhalts wurden vertheilt. Durch die von der Polizei unter Hilfe von Kosaken getroffenen Maßnahmen wurde die Ruhe wieder hergestellt. 2 Personen wurden verhaftet. Gewaltthätigkeiten kamen nicht vor.

Die Krankheit der Königin Wilhelmina.

Schloß Loo, 14. Mai. Das Befinden der Königin Wilhelmina ist andauernd völlig befriedigend. Von heute ab werden Krankheitsberichte nicht mehr veröffentlicht werden.

Friedenskonferenz in Südafrika.

London, 14. Mai. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Hanimith vom 12. Mai: General Wessels, Louis Botha und andere Burenführer sind gestern hier eingetroffen und heute früh zu der Zusammenkunft der Burendelegirten in Vereinigung weitergereist.

Zur Katastrophe auf den Antillen.

Fort de France, 13. Mai. Nach Feststellung der Behörden ist es jetzt leichter möglich, nach St. Pierre zu gelangen. Die Trümmer rauchen nicht mehr. Bisher wurden über 2000 verkohlte Leichen gefunden, deren Bestattung nach und nach erfolgt. In der Umgebung von Prêcheur befindet sich kein lebendes Wesen mehr. Der Feuerregen bedeckt ein Gebiet bis 200 Meter von Le Carbet. Augenzeugen, welche die Ereignisse vom 9. bis 13. in der schon bekannten Weise schildern, bestätigen, daß die Katastrophe ganz plötzlich eintrat. Man vermuthet, daß zuerst eine große Menge von Gas ausgestoßen wurde, welche einen starken Luftdruck verursachte, der auf seinem Wege alles vor sich niederriß, und daß der Feuerregen erst später eintrat, wodurch die Leichen der Ersticken verkohlt wurden. Ein wahrer Hagel von Steinen muß auf die Stadt niedergegangen sein. Die Annahme, daß ein glühender Lavastrom vom Vulkan herabgeflossen sei, durch den die Feuersbrunst entstand, scheint unrichtig zu sein. Ein in Morne Rouge, 7 km von St. Pierre wohnhafter Gärtner sah im Augenblick der Katastrophe sieben leuchtende Punkte auf dem Mont Pelée und hatte den Eindruck, als ob er durch den Luftdruck zum Vulkan hingezogen würde; dann spaltete sich der Berg und entsandte einen Feuerwirbel auf St. Pierre.

Washington, 14. Mai. Präsident Roosevelt hat die Einsetzung von Komitees in verschiedenen Städten der Union veranlaßt, welche Gaben zur Unterstützung der Nothleidenden von Martinique und St. Vincent entgegennehmen.

Fort de France, 14. Mai. Die Zahl der in St. Vincent Umgekommenen wird auf 2000 geschätzt, die meisten davon sind Karaiben.

Das Ende des Aufstandes in Haiti.

Kap Haitien, 13. Mai. Präsident Sam hat sich unter dem Schutz des französischen Gesandten an Bord des Dampfers „Olinde Rodrigues" begeben. General Borroncanal hat das Palais mit Gewalt in Besitz genommen. Viele Menschen sind umgekommen. Die Ordnung ist jetzt wiederhergestellt.

New York, 14. Mai. Einer Depesche aus Kap Haitien zufolge ist General Firmin, der frühere Gesandte von Haiti in Paris, dort eingetroffen und zum Präsidenten ausgerufen worden.

Das Zeitalter der Nerven.

Sehr häufig machen Arbeit, Kummer und Sorge nervös. Noch häufiger Luxus und Völlerei. Da aber fast alle Menschen sorgenvollem Schaffen oder scrupellosem Genießen — meistens auch beiden — unterthan, so ist wohl der größte Theil der Menschen nervös.

Sonderbar sind oft die Mittel, zu denen man greift, wenn es verlorene Kraft zu ersetzen, überreizte Nerven zu stärken gilt. Viele glauben durch Vertilgung ungeheurer Quantitäten von Fleisch, Bouillon und Eiern das Verlorene einzubringen. Nicht minder groß ist die Zahl derer, die ihr Heil im Genuß starker Rothweine und echter Bräu's erblicken. Erstere überladen und schwächen dadurch noch mehr ihren Magen. Letztere erhitzen durch den Alkohol ihr Blut und reizen die erschlafften Nerven auf's Aeußerste. Wirklich empfehlenswerth ist jedoch für solche Leidenden das „Sanatogen", das in jeder Apotheke erhältlich ist. Sanatogen ist eine der neuzeitlichen Errungenschaften auf dem Gebiete der Hygiene, die gar nicht genug empfohlen werden kann. Es ist ein weißes Pulver, das, in gewissen Dosen genommen, Nerven und Magen stärkt und anregt. Hunderte von Professoren und Aerzten verordnen es ihren Patienten. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020514037/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Mai.

Hotel Stadt Hamburg. Dr. med. S. B. Knobel aus Pretoria. Dr. D. Cellers u. Frau a. Berlin. Frau Jacobs u. Geschw. Fräulein Elloff a. Utrecht. Freifrau v. Seber-Thoß a. Breslau. Frau von Baumer a. Oels. Frau v. Romilly a. Berlin. Frau v. Bose a. Wernigerode. Oberingenieur Hans Siemens a. Berlin. Bandonin aus Berlin. Direktor Albert Kayser a. Neusohr. Salinendirektor Engelke a. Wittenberg. Frau Lehne a. Hamburg. Subdirektor E. Lippold a. Erfurt. Leutnant a. D. Otto Lüttich a. Mönchpfiffel. Landwirth Alfred Hoch aus Wolferstedt. Student A. E. Mogill a. Berlin. Rentier Ziegler a. Dessau. Redakteur Carl Krauß aus Berlin. Rittergutsbesitzer u. Leutn. d. Res. Wentzel a. Brachstedt. Kaufleute: Leop. Guinmann, S. Neuwahl, Fritz Miesecke, Adolf Schweitzer a. Berlin, Emil Darmstädter, Julius Frankenthal a. Mannheim, Kleemann aus Cassel, Max Rive a. Bremen, Ernst Trautmann a. Gera, Ad. Widmann a. Eßlingen, Franz Dreie a. Leipzig, Albert Rohr, Eduard Robestran a. Hamburg, Adolf Zabel aus Cöln, Henning a. Chemnitz.

Carl Steckner

Halle a. S.

Gegründet 1851 **Fernsprecher Nr. 9**

empfiehlt

Percal- und Zephir-Oberhemden,
weisse Oberhemden,
Tennis- und Uniformhemden,
Tricotagen und Herren-Socken.
Aparte Neuheiten in Cravatten.

Sonnen-Schirme

Neu: plissirte Stoffe
von **2½** Mk. an
Elegant und practisch.

Fr. Rickelt,
Kleinschmieden,
gegr. **Fabrik** 1854.
Teleph. 2486.

Eisschränke

für Haushaltungen, Restaurateure, Fleischer 2c. mit und ohne Butterkühler
neuester Construkt.
Eisschränke mit feinbarten, schneeweißen Innenüberzug (Silicat), Ersatz f. Marmor- und Fliesenschränke.
Geruchlos und überaus reinlich.
Eisschränke von Mk. 16.— an
Gustav Hensch, Halle, Postst. 9/10.
Haus- und Küchengeräthe.

Friedhofsbänke
M. 4.50.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 62.

Adreßbuch für Halle S. 1902.

35. Jahrgang. Mit großem **Stadtplan,** großer **Karte der Umgegend,** dauerhaft in Leinen **gebunden 3 Mk.**

Verlag des Adreßbuches f. Halle

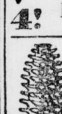
Otto Hendel.

Zu freier Benutzung stehen in unseren Geschäftsräumen
Gr. Brauhausstraße 17
zur Verfügung
die Adreßbücher
einer Reihe der bedeutendsten deutschen Städte,
das große
Deutsche Reichs-Adreßbuch, Verkehrshandbücher, Telephon-Adreßbuch des Deutschen Reiches 1902 u. s. w.

Aeußerst billige Bezugsquelle in
Geraer Kleider-Stoffen
und
Bielefelder Weisswaaren.

Neueste, wunderbar schöne Dessins zu Damenkleidern in Wolle u. Waschstoff, sowie Herrenstoffe. Ferner aus renommirter Bielefelder Fabrik: Leinen, Taschentücher, Tischzeug, Handtücher, Strümpfe, sowie ganze Ausstattungen für Sanatorien, Hotels u. Brautausstattungen usw. zu Fabrikpreisen.

Geraer u. Bielefelder Fabrikvertretung,
Prinzenstraße 15, I. links, frühere Bahnhofstr., nahe Riebeckplatz.



Spazierstöcke

in neuesten Mustern empfiehlt billigst
Ernst Karras jun.,
Leipziger Str. 4.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Specialität:
Baumkuchen.

Schw.-Spitz mit Hundem. 336 entlauf. Gegn. Bel. abzug. Laurentiusstr. 3, part.

Lunge, Hals

Husten, Heiserkeit, Verschleimung
Gebrauchen Sie tägl. ächtes
Wiesbadener Kochbrunnen Quellsalz
reines Naturprodukt.
Aerztl. empfohlen gegen Magen-, Darm-, Verdauungsstörung.
Käuf. in allen Apoth. u. Drog. à 2.50 M. Verlangen Sie Broschüre v. d. Amtl. Versandst.
Brunnen-Contor Wiesbaden.

Shampoing

(Amerik. Kopfwäsche)
reinigt vollständig das Haar und die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen. Mit dem patentirten **elektr. Haartrocken-Apparat** (mittels heißer Luft) wird selbst langes und starkes Haar in 5—8 Min. getrocknet, wird dadurch wellig und locker und erhält neue Lebenskraft.
Shamponiren u. Frisiren 1,50, für Kinder 1,00 Mk.

Ernst Rosa,
vorm. **Fritz Kassler,**
Gr. Steinstraße 8.

Gravirung kostenlos.

Massiv goldene
Verlobungs- u. Trauringe

5 bis 8½ Millimeter breit, 8 karät., 14 karät. und 18 karät., jedes Stück mit dem Feingehaltsstempel (333, 585 bezüglich 750) und mit meinem Firmenstempel F versehen, halte ich das
ganze Jahr hindurch
das Stück zu 4.4½, 5, 7, 7½, 8, 9, 9½, 10, 14, 14½, 15, 19, 19½, 20, 24½, 25, 25½ und 26 M. in
allen Größen vorräthig.

F. R. Tittel,
Juwelier, Schmerstr. 11.

Nach auswärts stehen Preisbücher mit Abbildungen jederzeit zu Diensten.

Familien-Nachrichten.

Franz Ruckenburg,
Elsa Ruckenburg geb. Meinert,
Vermählte.
Halle und Dresden, den 12. Mai 1902.

Die Verlobung ihrer Tochter **Else** mit Herrn **Dr. Siegbert Mottek** zeigen hierdurch an
S. Pinner und Frau.

Else Pinner,
Dr. Siegbert Mottek,
Verlobte.
Halle a. S., Posen,
Pfingsten 1902.

Die in der Kgl. Klinik erfolgte glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Ernst Hulke u. Frau geb. Edel.

Danksagung.

Zurückgekehrt von Grabe unseres theueren Entschlafenen, des Rentiers **Ferdinand Deparade,** sagen wir Allen für die liebevolle Theilnahme und zahlreichen Kranzspenden hierdurch herzlichen Dank. Besten Dank auch Herrn Pastor **Knoblauch** für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor **Liebe** und der Schuljugend für die Begleitung und erhebenden Gesänge.
Halle a. S. und Groitzsch bei Teichs, den 14. Mai 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres theueren Entschlafenen findet **Donnerstag den 15. Mai 1½ Uhr** von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.
Die trauernde Familie Kuhlow.

Die Beerdigung des verstorb. **Königl. Kommerzienraths Julius Kuhlow** findet **Donnerstag Mittag ½2 Uhr** von der **Kapelle** des **Stadtgottesackers** aus statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute starb mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Gustav Keil

im **76.** Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme
Louise Keil geb. **Voigt,**
die Familien Keil und **Voigt,**
Halle a. S., Jägerplatz 5.

Auf Wunsch des Verstorbenen werden Kranzspenden dankend abgelehnt. Die Feuerbestattung findet am Freitag Nachm. in Jena statt.

Nachruf.

Ein treuer Helfer in großer Zeit, Herr Rentier

Gustav Keil

ist uns heute durch den Tod entrissen. Mit der Führung des VI. Zuges des Hilfskorps für den Verwundeten-Transport 1870/71 betraut, hat der Verblichene in edlem Wettstreit mit seiner Mannschaft so manchen Krieger, der in den hiesigen Reservelazarethen Aufnahme fand, wenn Noth am Mann war, selbst mitgetragen.

Das Andenken dieses braven Kameraden wird von uns stets in Ehren hochgehalten werden.

Halle a/Saale, den 13. Mai 1902.

1870er Bahnhofs-Baracken-Verein.
Der Vorstand.

Eduard Kobert, Fabrikant und Stadtverordneter. **Wilh. Nebert,** Fabrikant.
Julius Lüderitz, Kaufmann. **Dr. O. Fürsch,** Major a. D.
Dr. **Hermann Räuffer,** Rechtsanwalt und Königl. Notar.

Den gestern erfolgten Tod des Herrn

Rentier Gustav Keil

beklagen wir, wie auch gewiss viele dem Verstorbenen nahestehende Bürger der Stadt, als unser treues und ältestes Mitglied der Freitagsgesellschaft auf das Tiefste.

Obgleich der Verstorbene schon seit Jahren aus den städtischen Körperschaften ausgeschieden, verfolgte er mit gleichem Eifer und regem Interesse die städt. Angelegenheiten zum Wohle und Aufblühen der Stadt.

Den humanen und hochedlen Charakter des Verstorbenen werden wir stets in Ehren halten.

Halle a/S., den 14. Mai 1902.

Die Wolff'sche Freitags-Gesellschaft im Neumarkt-Schützenhaus.

Nachruf!

Gestern verschied plötzlich
der Königliche Handelsrichter

Kommerzienrath Julius Kuhlow.

Jeder Zeit bereit, alle seine Kräfte den öffentlichen Interessen zu widmen, hat der Verstorbene seit fast zehn Jahren seine vielseitige Begabung und seine reichen Erfahrungen mit voller Hingebung in den Dienst des Richteramts gestellt. Sein wahrhaft rechtschaffenes Wesen, seine große Berufstreue und die gelegnete Wirksamkeit, die er entfaltet hat, werden bei uns unvergessen bleiben.

Halle a. S., den 13. Mai 1902.

Die Mitglieder des Land- u. Amtsgerichts, der Staatsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft.

Durch den jähen Tod, der den

Königl. Kommerzienrath Kuhlow

inmitten der festlichen Einweihung des neuerbauten Handelskammer-Gebäudes getroffen hat, sind weite Kreise unserer Stadt tief erschüttert worden.

Aber vor Allen wir, die wir den Verlust des Direktors und Leiters unserer Gesellschaft zu beklagen haben. Seit März 1877 in seine Direktorstelle getreten, hat er mit nie rastender Energie und nie wankender Pflichttreue, mit seltener Umsicht und tiefgehendstem Verständniß für die vielseitigen Aufgaben der ihm anvertrauten Verwaltung das Ziel, das er von Anfang an sich gesteckt, die Zukunft unserer Gesellschaft auf weite Zeiten hinaus sicher zu stellen, unablässig vor Augen gehabt und in aufreibender Hingabe verfolgt.

Mit tiefer Wehmuth erfüllt es uns, daß ihm nicht vergönnt ist, die Vollendung der für dieses Jahr von ihm geplanten Neuanlagen und Umgestaltungen unserer Werke, mit der er dieses Ziel wesentlich erreicht wußte, noch zu erleben.

Aber gewiß, daß sein Hinritt in allen Kreisen der Mitglieder unserer Gesellschaft aufrichtig beklagt werden wird, werden wir, die wir die nächsten Zeugen seiner Thätigkeit waren, und ihn in allen Beziehungen je länger je mehr hochschätzen und liebgewonnen haben, ihm ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Halle a. S., den 13. Mai 1902.

Der Aufsichtsrath der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.
v. Boß.

Nachruf.

Am Montag den 12. Mai ist

Herr Kommerzienrath und Generaldirektor

Julius Kuhlow

durch einen plötzlichen Tod aus seiner reichen Wirksamkeit hinweggerafft worden. Seit dem Bestehen des **Hallescheu Hilfsvereins für die protestantische Bewegung in Oesterreich** hat er als erster Vorsitzender an dessen Spitze gestanden und seine reiche Erfahrung bereitwillig in den Dienst unserer Bestrebungen gestellt. Mit warmem Herzen ist er stets für das Wohl unserer bedrängten deutschen Glaubensgenossen in Oesterreich thätig gewesen und hat auch Andere zum Eifer für diese Sache in weitem Umfange anzuregen verstanden. Wir werden seine belebende Persönlichkeit stets schmerzlich vermissen und ihm über das Grab hinaus ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des Halleschen Hilfsvereins für die protestantische Bewegung in Oesterreich.
J. A.: Albert Dreckshler.

Nachruf!

Die Trauerbotschaft von dem so plötzlichen Dahinscheiden unseres lieben Ehrenmitgliedes, des Königl. Commerzienrathes,

Generaldirector Julius Kuhlow,

hat auch uns auf das tiefste erschüttert.

Der Verstorbene hat in seiner mehr als zwanzigjährigen Mitgliedschaft stets ein reges Interesse an unseren Bestrebungen, Zwecken und Zielen bekundet, und wir waren stolz darauf, ihn zu den Unsrigen zählen zu dürfen.

Sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren bleiben.

Er ruhe in Frieden!

Verein „Sang und Klang".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020514037/fragment/page=0003

Pfingst-Angebot in Conserven.

Ich übernehme Garantie für jede Dose.

Ich übernehme Garantie für jede Dose.

Stangenspargel dünn	2 Pfd.-D.	88 Pf.
„ 40/44	„	125 „
„	1 Pfd.-D.	70 „
„ 22/24	2 Pfd.-D.	170 „
Brechspargel mit Köpfen	2 Pfd.-D.	110 „
„ „	2 Pfd.-D.	130 „
Erbsen mittelfein	2 Pfd.-D.	48 „

Zum Salat:
Brechbohnen, 2 Pfd.-Dose **26** Pfg.
Perlbohnen, 2 „ „ **38** „
(Stangenbohnen)

Puddingpulver	Packet 6 u. 8 Pfg.
Speisemehl „Famos“	Packet 18 „
Eiscrême-Pulver	„ 20 „
Frucht-Gelée	„ 22 „

Himbeersaft Fl. **48** u. 100 Pf.
Kirschsaft Fl. 48 u. 100 „
Erdbeersaft Fl. 50 Pf.
Citronensaft Fl. 50 Pf.
Citronen 6 Stück 25 Pf.

Oelsardinen Dose 38 Pf.
Kieler Sprotten in Oel Dose 65 Pf.
Hering in Gelée „ 40 „
Nordsee-Krabben „ 48 „
Appetit-Sild „ 42 „
Aal in Gelée „ 100 „
Sardellen Flasche 90 Pf.
Bismarck-Heringe Dose 58 Pf.

Pflaumen	2 Pfd.-Dose	68 Pf.
Reineclauden	2 Pfd.-Dose	88 „
Birnen	2 Pfd.-Dose	85 „
Heidelbeeren	2 Pfd.-Dose	85 „
Pfirsiche	2 Pfd.-Dose	115 „
Melange (assortirte Frucht)	2 Pfd.-D.	115 „
Preisselbeeren	10 Pfd.-Dose	325 „

mit 50% Raffinade.

Mixed Pickles, Fl. 48 u. 95 Pfg.
Picalilli (Koh-1-Nor) Fl. 80 Pfg.

Vanille-Saucenpulver	Packet 8 Pfg.
Vanillin-Zucker	„ 8 „
Backpulver	„ 8 „
Rothe Grütze	„ 15 „

Gr. Ulrichstr. 54. M. Bär. Gr. Ulrichstr. 54.

„Preussenhaus“

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Bilanz vom 1. März 1902.

Activa.		Passiva.	
Immobilien	20 500,— M	Hypothek	4 000,— M
Amortisations-Guthaben	399,48 „	Creditoren	3 800,— „
Debitoren	3 870,— „	Genossen-Guthaben	12 730,— „
Kassenbestand	25,74 „	Saldo	4 265,22 —
Sa.	24 795,22 M	Sa.	24 795,22 M
Saldo	4 265,22 M		

Zahl der Genossen am 1. Jan. 1901 . 120
Abgang in 1901 . 1
Zugang in 1901 . 12
mithin am 1. März 1902 . 131
mit 166 Genossen-Antheilen.

Haftsumme der Genossen:
am 1. Januar 1901 . 13 600 M
„ 1. März 1902 . 16 600 „
mithin Zunahme 3 000 M

Geschäfts-Guthaben der Genossen am 1. Januar 1901 . 10 150 M
am 1. März 1902 . 12 730 „
mithin Zunahme . 2 580 M

Halle a. S., den 1. März 1902.

Der Vorstand
der Genossenschaft „Preussenhaus“.
Dr. Bindseil, Amtsgerichtsrath. A. Herzfeld, Justizrath. Triebel, Rechtsanwalt.

Die unterzeichneten hiesigen **Eisenwaaren-, Küchen- und Haushaltungs-Geschäfte** zeigen hiermit an, daß deren Geschäftsräume an Sonn- und Feiertagen bis Ende September d. Js. von Vormittags ½10 Uhr ab geschlossen bleiben.

Halle a. d. Saale.

Gebr. Gruneberg. **Leonhardt & Schlesinger.**
Wilh. Heckert. **A. L. Müller & Co.**
Hempelmann & Krause. **Gustav Rensch.**
C. P. Heynemann.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln a. Rh.

gewährt Darlehen gegen erste Hypothek zu coulanten Bedingungen.

Wohlfahrts-Lotterie

Ziehung am 27. bis 31. Mai.

100,000 M.
50,000 M.
25,000 M.
15,000 M.

Originalloose à Mk. 3,30.
Porto u. Liste 30 Pfg.

Marienburger Pferdelotterie
Ziehung 6. Juni
Loose à **1** M., **11** Stück **10** M.
Porto u. Liste 30 Pfg.

M. Fraenkel jr.,
Berlin, Friedrichstr. 168.

Fernsprech-Anschluß
Nr. 2734.
J. Meyerstein,
Fleisch-, Wurstwaaren- u. Geflügelhdlg.,
Sternstraße 7.

Gegründet 1856 — Gegründet 1856

Photographie

Benckert, Große Ulrichstraße 29.
13 St. **Visitbilder** Mk. 4,50.
„ **Cabinetbilder** Mk. 12.

Zum Stimmen,

Repariren, Ausfüllen der Klaviere empfiehlt sich
B. Maerker, Taubenstraße 7.

Alleinvertretung
der Vereinigten Schreibmaschinen-Gesellschaft m. b. H. zu Berlin.

Schreib-Maschine — Calligraph.

Das Beste der Branche.
Karl Pritschow, Halle S.
Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795.

Papiere und Ersatztheile für Schreibmaschine u. Vervielfältigungs-Apparat „Cyclostyle“ stets vorräthig.

Contormöbel.
Muster im Gebrauch bei mir zur Ansicht

Sonnenschirme | billigste
Regenschirme | Preise
Touristenschirme am Platze
Schirmfabrik von
L. M. Werkmeister,
16 Leipzigerstr. 16.

Einen gebrauchten, noch ganz neuen kompletten Reitsattel hat billig zu verkaufen
Stadtgutsbes. **Donner, Eilenburg.**

Für die

Pfingst-Feiertage

empfehlen wir in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, auch für auswärts bei bekannt promptem Versand

Frisches Geflügel u. Wild,

wie Ia. Hamburger Gänse u. Enten, Steyr. Poularden, Poulets, Kücken, zarte Rehrücken, Keulen und Blätter.

Lebende Krebse, lebende Hummer, Fische besorgen auf Wunsch.

Frische Gemüse u. Früchte,

frischen Spargel, frische Morcheln, Tomaten, neue französische und Malta-Kartoffeln, frische Gurken, Kopfsalat, prachtvolle Ananas, Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen, Aepfel, sehr süsse saftreiche Apfelsinen, Dutz. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.
Ganze u. halbe Kisten sehr billig.

Gemüse- und Früchte-Conserven,

soweit Vorrath zu bekannt sehr billigen Preisen.
Getrockretes Mischobst Pfd. 60 Pfg. und Einzelsorten.

Ganz besonders weisen wir hin auf unsere

Täglich frischen gerösteten Kaffees,

die sich durch ihr besonders feines Aroma, grösste Ergiebigkeit und ausserordentliche Billigkeit auszeichnen.
Hochfeine Mischungen Pfd. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2 Mk.
Als besten Zusatz empfehlen Carlsbader Kaffeegewürz, Packet 20 und 40 Pfennige.

Pottel & Broskowski.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel

für Private und Restaurationen

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Klausstraße 24.
Preise und Zeichnungen kostenlos und postfrei.
Reparaturen an Gartenmöbeln werden in meiner Werkstatt für Blech- und Schmiedearbeiten prompt ausgeführt.

„Superior“-Fahrräder

sind auch für Saison 1902 die besten und trotzdem billigerals jedes Concurrenz-Fabrikat. (Von 78 Mark an unter Garantie). Fordern Sie den neuesten Hauptkatalog, auch über Zubehörtheile, speciell Pneumatics, welche ich pro Garnitur schon von Mk. 18.— an liefere. Wringmaschinen von 10 Mark, Waschmaschinen von 30 Mark an.
Hans Hartmann, Eisenach 30.

Otto Töpfer, Rother Thurm,

hält fortwährend großes Lager in **Holzkoffern, Reisekörben, Kellnerkoffern und Handkoffern** zu sehr billigen Preisen.

Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.

---

6 Geld-Schränke
(großartig gebaut) mit Ia. vorzügl. Schlössern, Stahlpanzer u. Verkitt, stehen spottbillig zum Verkauf.
A. Hartmann, Nordhausen, Neustadtstr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020514037/fragment/page=0004